

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **24 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







und wir uns in einem Mitleidenslager befinden. ... Nach zwei traurigen Tagen kommen künftige Kriegsschiffe, um uns zurück nach England zu bringen. Wir haben unsere Pflicht — und mehr — in Frankreich getan.

Grüß, gegen den Freund, der es nicht geliebt hat? ... In der Schweiz, wo die Arbeit, das Glanz der Menschheit zu lindern, keine nationalen Grenzen kennt, wird man verstehen, daß trotz allem keine Bitternis in unseren Herzen geliebt ist.

### Eine Hauswirtschaftszentrale

Um allen zeitbedingten Fragestellungen auf dem Gebiete der Hauswirtschaft nach Möglichkeit gerecht werden zu können, hat die Stadt Zürich eine Hauswirtschaftszentrale geschaffen. ... Die Zentrale wird auch in die Wege treten, wo die Hausfrauen nicht ausreichen. ... Einheiten wird in erster Linie über gesunde und zeitgemäße Ernährung beraten, sowie über Begleitung zum Wandabhalten und Waschen von Kleidern und Wäsche.

### Einesteils der Eier wegen

... andernteils um der Gerechtigkeit willen, die jedem Einwohner der Schweiz allerdings nicht sein Huhn im Kopf, aber seine vorläufig drei Eier garantieren will, wurde die Nationalisierung der Eier eingeführt. Die Hausfrau, die nun die ihr zukommenden Eier einkaufen geht, macht sich kaum einen Begriff von der Schwierigkeit der reibungslosen Durchführung der Eiernationalisierung.

beißt es, Nippeln haben. Zum illegitimen Eierkauf braucht es immer zwei: den Gefäßhalter und den Konsumenten. Da sind die Behörden ganz auf die Unzulänglichkeit ihrer Bürger angewiesen. Es ist immer noch am schönsten und der geliebtesten Freiheit am würdigsten, wenn man sein eigener Polizist ist und nicht der Kontrolle bedarf, um den Geboten nachzugehen.

### Praktischer Familienschutz

Die einen reden, die andern tun. Neben mit Maß, mit Sachkenntnis, und am rechten Ort ist sicher dem Familienchutz dienlich; aber alle Statistiken, Gesetzesvorlagen und propagandierten Grundsätze schaffen es nicht, wenn nicht dort, wo Mutter und Säugling zu Hause sind, die besten aufbauende Arbeit von Mensch zu Mensch geschieht. Aus diesem Hellen werden die ersten Mütterberatungsstellen

entstanden. Querschnitt in Städten, dann aber längst auch in ländlichen Gegenden, und meist sind sie nur Teil einer ausgedehnten Säuglingsfürsorge. ... In unserer Gegend besteht die Säuglingsfürsorge schon seit mehreren Jahren. Sie ist gut eingebürgert, und die meisten Mütter wünschen, daß wenige Wochen nach der Geburt die Säuglingsfürsorgetag zu ihnen kommen. ... In der ersten Zeit nach der Geburt ist die Mutter sehr unruhig, und die Säuglinge sind sehr unruhig.

Es ist immer noch am schönsten und der geliebtesten Freiheit am würdigsten, wenn man sein eigener Polizist ist und nicht der Kontrolle bedarf, um den Geboten nachzugehen.

Frau G. macht Heimarbeit, wie sie freudig erzählt. Sie ist froh, etwas mitzubringen zu können und merzt nicht, wie sehr dadurch die Kinder zu kurz kommen. ... Die Stimpfe sind zum Trocknen auf dem Ofen. Das Bett des Säuglings ist durchlöcherig: eine Wunde ist nicht aufzutreiben. ... Schlechtlich bringt die Frau eines von ihren Kindern, damit der kleine getrocknet werde.

Eine besondere Aufgabe ist die Fürsorge für die Mutter. Frau M. bekommt zu ihren sechs Kindern Zuzahlung. Unmöglich kann sie die Kinder sauber und ordentlich halten und dazu noch auf dem Felde helfen. ... Die Eltern sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen. ... Die Eltern sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

Zeitungen ist Frau F. nicht mehr mit ihrer Rinde in die Mütterberatung gekommen, weil sie fand, es gehe ihm gut. ... Frau U. glaubt, ihr Kleines habe sicher zugenommen, nun ist dem nicht so. ... Die meisten Mütter sind froh und dankbar über die Besuche der Schwestern.

### Liebe Leserinnen,

Mit dieser Nummer beginnen wir den 23. Jahrgang unseres Blattes. Es kann seine Aufgabe, Bindeglied zwischen den Frauen, zwischen allen Einzelnen und den Organisationen der Frauen zu sein, Plattform für ihre Aussprache, Bringergin von Nachrichten, Orientierung und Anregungen auf allen ihnen naheliegenden Gebieten, Vermittlerin von Gedankengut — nur erfüllen, wenn es auch weiterhin von Ihrer Sympathie und Treue getragen wird.

In mannigfaltiger Art sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Sie helfen das Blatt gestalten durch das Einsenden Ihrer Meinungsäußerungen und Artikel. Sie geben ihm seine Aufgabe durch Ihre Bereitschaft es zu lesen; Sie helfen ihm trotz zunehmender Schwierigkeiten, zu bestehen, indem Sie ihm als Abonnentin Treue halten und uns weitere Leserinnen zuführen.

Liebe Leserinnen! Von Herzen danken wir Ihnen für Ihr Mitgehen im vergangenen Jahr. Halten Sie uns auch bei zunehmender Schwere der Zeit, Ihre Treue. Bleiben Sie mit uns verbunden im Tun und Denken für Familie und Heimat.

Ihnen allen gilt unser Dank, gelten unsere herzlichsten Wünsche.

Vorstand und Redaktion des Schweizer Frauenblatt

zu hügelnd und zu flühen. Ich vermag es noch nicht, lange zu stehen. ... Die Schwestern sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

Wenige Tage später besuchte die Fürsorgetag das dritte Kind in einem Bauernhaus. ... Die Schwestern sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

### Tagungen des zivilen Frauenhilfsdienstes St. Gallen

Vor kurzem verammelten sich im Konferenzsaal die Vertreterinnen des zivilen FHD aus dem ganzen Kanton zur diesjährigen kantona-

Prachtgemäßer von Balak als Proporz und natürlichem Detailismus — bloß an jeder Stelle ein Kleinigkeit. Denn ihm mußten viele der raffinen Selbstkosten der Arbeiter weichen. ... Die Frauen sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

Wann sich so in innerer Feuer taucht, daß ihre Augen sich dunkel umranden, und der Teint wie Silber zu schinen beginnt — es ist eigentlich, immer blauer und schimmernder werden — in immer härteren Wenden und Stimmungen überstürzten dem Körper der Kaskaden. ... Die Frauen sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

von Taktil, untreu von feinen Causelsteinen und Gernium mit viel ansehenden Augen auf Giebeln und in den Handflächen. Die überwiegende Farbe ist ein helles perlweißes Blau-Grün und Weiß. ... Die Frauen sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.

wie eine Heimat fand — wo nitigens eine Nummer oder Aufschrift schritt — ein kleines Szenarium jeden Raumes, in einer Ecke verflochten, trägt Nummern und deutliche ausschließliche Angaben in vier Sprachen. ... Die Frauen sind froh, das Kind gut aufgehoben zu wissen.



len Tagung. In ihrer Begrüßung wies die Präsidentin, Frau Nlederer-Schoop, vor allem darauf hin, daß die Aufgabe des zivilen FHD heute nicht nur im Rahmen und Strich der Soldaten besteht, sondern daß es an vielen und verschiedenartigen Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit mitzuarbeiten hat, wie die Frauenhilfe, Mitbestimmung, Frauenhilfen, Familienberatung, Organisationsarbeit, usw. Die Tagung wird in der nächsten Lage und Förderung des Durchhaltevermögens u. a. m.

Der Regierungsrat Dr. Niederer, Chef des Departements des Innern, dem der zivile FHD unterstellt ist, dankte für die Teilnahme daran für ihre uneigennützigsten Arbeit. Der Appell zur freiwilligen Mitarbeit hat viel Echo gefunden; er sollte immer noch mehr gehört werden. Friede verpflichtet. Es wäre für uns verhängnisvoll, mitten in den Kriegswirren die Rolle des selbstbestimmten, zuhause spielenden zu wollen. Unser weißes Kreuz im roten Feld, sowie das rote Kreuz im weißen Feld zeigen uns unsere Aufgabe, diejenige des barmherzigen Samariters. Im Frieden pflichtgemäß, im Krieg in der ersten Reihe, das ist die Aufgabe des zivilen FHD. Wir haben aber auch eine Mission nach innen: Die Not hilft schon an viele Türen des Schweizerhauses. Für unsere Schweiz kommt es darauf an, den Willen zum Durchhalten zu stärken. Durch ihre Pflichterfüllung bilden die Frauen einen am durchgängigsten Wall. Was bedeuten die kleinen Einschränkungen unserer Lebenshaltung gegenüber dem Privileg des Friedens, der Freiheit und Unabhängigkeit in einer Welt des Krieges und der Gewalt?

Nach diesen einleitenden Worten ergriß Herr G. J. R. Rüst, das Wort zu seinem Vortrag: "Moderne Propaganda und Geschicht". Er zeigt an vielen anschaulichen Beispielen die große Gefahr der Geschichtsmache, und der Fälschung, die von den Kriegsführenden in raffinierter Weise angewendet werden. Diese äußert gefährliche und tiefisch verurteilte Waffe zielt darauf ab, den Bewußtsein eines Volkes zu brechen. Der beste Boden für die Verbreitung von Gerüchten sind die Unwissenheit, die Verunsicherung und die Ängste. Es ist wichtig in unfern Bankennetzen aus herkömmlichen Bemerkungen können Schlüsse gezogen werden. Bringen wir den Mut auf, den bogen Gerüchten auf den Grund zu gehen und nach den Tatsachen zu forschen. Es ist nötig, immer und immer wieder die positiven Werte zu betonen. — Eine Woche später fand in St. Gallen eine Versammlung für die im städtischen zivilen FHD eingeteilten Frauen statt, an der ca. 230 Personen teilnahmen. In ihrem lebendigen, von Humor getriebenen und doch den Ernst der Lage nicht verhehlenden Vortrag: "Wachsen mit der Arbeit" betonte Herr G. J. R. Rüst, daß, trotzdem die Kriegszeit unser Land bisher verschonte, wir uns nicht in Sicherheit trügen dürfen. Wir wollen die von uns verlangten Opfer freudig tragen.

Nach den gut zwei Jahren seines Bestehens hat der zivile FHD auf ein schönes Stück Arbeit zurückblicken. Die unregelmäßigen Aufträge und die oft knappe Zeit zur Ausführung verlangen viel Disziplin und Selbsttätigkeit. Die wichtigsten Aufgaben für die nächste Zeit sind die Vorbereitung der Soldatenweihnacht, der Verkauf der Soldatenkarten, das Spendenwesen von Nadeln und Wägen für Wehrmannschaften, die Frauenhilfen, die Dotation, die Selbsthilfen etc. Ganz besonders legt die Regierung den Mitgliedern des zivilen FHD den Kampf gegen den Defätismus ans Herz. Eine große Verantwortung liegt auf den Frauen, sie haben mit dem guten Beispiel voranzugehen. — Die aufmunternden Worte fanden bei allen Teilnehmerinnen warmen Widerhall und befähigten sie im festen Willen, sich einzusetzen für das Wohl der Allgemeinheit in Dankbarkeit für die Gnade, daß unser Land nicht in den Krieg hineingeworfen wurde.

den in Wagnen. Der Stilus wird zuerst im Geben für die Durchführung des großen Plans 3. und 4. in Form von Werbung von „Gnädigkeit und Gnade“, die gegen Entschädigung eines einmaligen Beitrages von Fr. 40.— die Barmherzigkeit für einen solchen Ferienurlaub übernehmen.

Der Deutsche Alpentouristen bildet jetzt zum ersten Mal Frauen aus. Der erste Lehrgang im Felsklettern, Eis- und Gletscherklettern und im theoretischen Wissen ist jetzt abgeschlossen. Die Ausbilder betonen, daß sich die Frauen überaus eifrig bemühen haben.

Das Berner-Gitarren: Moderne Erziehung Ein Leitfaden zur Einführung in das Seelenleben des Kindes. 140 Seiten mit 15 Illustrationen auf Kunstbrüchlein. Fr. 4.80. Verlags Haus Duber, Bern.

„Modern“ hat in diesem Falle psychoanalytisch bedeutet und nicht im allgemeinen von der Beherrschung der letzten Trends abhängen, ob man diese klar und einfache Einführung in die analytische Erziehungsbroschüre für wertvoll hält oder nicht. Auf jeden Fall wird sie trotz ihrer Leichtverständlichkeit gerade dort am wertvollsten sein, wo sich die Eltern und Väter durch den Einblick in die verschiedenen Komplexe und die oralen, analen und anderen Antriebe nicht erschrecken lassen. Sie werden bei aller Offenheit für die ja weiblich bestimmten Phasen ihre Selbstständigkeit bewahren und wissen, daß damit noch nicht immer das letzte Wort gesagt ist. Wo die innere Überlegenheit gegenüber der realen erzieherischen Aufgabe fehlt, sind wohl auch die modernsten „Erfahrungsmittel“ ungenügend.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

den in Wagnen. Der Stilus wird zuerst im Geben für die Durchführung des großen Plans 3. und 4. in Form von Werbung von „Gnädigkeit und Gnade“, die gegen Entschädigung eines einmaligen Beitrages von Fr. 40.— die Barmherzigkeit für einen solchen Ferienurlaub übernehmen.

Der Deutsche Alpentouristen bildet jetzt zum ersten Mal Frauen aus. Der erste Lehrgang im Felsklettern, Eis- und Gletscherklettern und im theoretischen Wissen ist jetzt abgeschlossen. Die Ausbilder betonen, daß sich die Frauen überaus eifrig bemühen haben.

Das Berner-Gitarren: Moderne Erziehung Ein Leitfaden zur Einführung in das Seelenleben des Kindes. 140 Seiten mit 15 Illustrationen auf Kunstbrüchlein. Fr. 4.80. Verlags Haus Duber, Bern.

„Modern“ hat in diesem Falle psychoanalytisch bedeutet und nicht im allgemeinen von der Beherrschung der letzten Trends abhängen, ob man diese klar und einfache Einführung in die analytische Erziehungsbroschüre für wertvoll hält oder nicht. Auf jeden Fall wird sie trotz ihrer Leichtverständlichkeit gerade dort am wertvollsten sein, wo sich die Eltern und Väter durch den Einblick in die verschiedenen Komplexe und die oralen, analen und anderen Antriebe nicht erschrecken lassen. Sie werden bei aller Offenheit für die ja weiblich bestimmten Phasen ihre Selbstständigkeit bewahren und wissen, daß damit noch nicht immer das letzte Wort gesagt ist. Wo die innere Überlegenheit gegenüber der realen erzieherischen Aufgabe fehlt, sind wohl auch die modernsten „Erfahrungsmittel“ ungenügend.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

den in Wagnen. Der Stilus wird zuerst im Geben für die Durchführung des großen Plans 3. und 4. in Form von Werbung von „Gnädigkeit und Gnade“, die gegen Entschädigung eines einmaligen Beitrages von Fr. 40.— die Barmherzigkeit für einen solchen Ferienurlaub übernehmen.

Der Deutsche Alpentouristen bildet jetzt zum ersten Mal Frauen aus. Der erste Lehrgang im Felsklettern, Eis- und Gletscherklettern und im theoretischen Wissen ist jetzt abgeschlossen. Die Ausbilder betonen, daß sich die Frauen überaus eifrig bemühen haben.

Das Berner-Gitarren: Moderne Erziehung Ein Leitfaden zur Einführung in das Seelenleben des Kindes. 140 Seiten mit 15 Illustrationen auf Kunstbrüchlein. Fr. 4.80. Verlags Haus Duber, Bern.

„Modern“ hat in diesem Falle psychoanalytisch bedeutet und nicht im allgemeinen von der Beherrschung der letzten Trends abhängen, ob man diese klar und einfache Einführung in die analytische Erziehungsbroschüre für wertvoll hält oder nicht. Auf jeden Fall wird sie trotz ihrer Leichtverständlichkeit gerade dort am wertvollsten sein, wo sich die Eltern und Väter durch den Einblick in die verschiedenen Komplexe und die oralen, analen und anderen Antriebe nicht erschrecken lassen. Sie werden bei aller Offenheit für die ja weiblich bestimmten Phasen ihre Selbstständigkeit bewahren und wissen, daß damit noch nicht immer das letzte Wort gesagt ist. Wo die innere Überlegenheit gegenüber der realen erzieherischen Aufgabe fehlt, sind wohl auch die modernsten „Erfahrungsmittel“ ungenügend.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

Am letzten Winter hat der Schweizerische Skiclub 600 Anketen aus allen Kantonen für ein Ferien Ski-Lager nach Pontresina eingeladen. Damals behauptete man, daß nicht aus Mädeln dabei sein konnten. Umso erfreulicher ist es, zu vernehmen, daß dies Jahr geplant ist, zwei schwedische Frauenlager vom 6. bis 12. Januar 1942 durchzuführen: ein jedes für 500 in Montana und eines für 600 in Bad.

Das Training der Rennfahrerinnen, speziell des Nachwuchses, ist eine traditionelle Aufgabe des S. D. S. Auch im letzten Winter organisierte er die Trainingsfahrten sowohl der Elite wie auch der Nachwuchsfahrerinnen. In der Kloster Schönenbuch fanden die von Rudolf Rominger trainierten Fahrerinnen ein von allen geliebtes Heim.

Das gefamtschweizerische Organisationsamt kann der S. D. S. seinen Mitgliedern etwas bieten, was einem Notfall nicht möglich ist. Der erste Schritt zu tun, ist der Mitgliedsbeitrag, auch in der weichen Schweiz, gibt der Leitung das Gefühl, gut zu tun, die traditionellen Richtlinien des Klubs weiter zu verfolgen.

**Sport**  
Der Damen-Stilus an der Arbeit  
„Um heute den Anforderungen des Lebens gerecht werden zu können, braucht es körperlich und seelisch gesunde Menschen. Sie finden wir nicht auf dem Distanzlauf oder bei dem Sonnengymnastik noch im Schlafrock herumwandeln. In Sonne, Schnee und in der lebenden Schweizer noch erreichbaren Bergluft holen wir

**Genf Florissant 11**  
**Hotel La Résidence**  
165 Betten, 3 Minuten vom Zentrum.  
Konferenzzimmer, Restaurant-Br. Großer Privat-Autopark im Park 3 Tennisplätze. Zimmer ab Fr. 5.—, Pension ab Fr. 11.—, Spezielle Arrangement für längeren Aufenthalt. Tel. 413 88.  
Dir. G. E. Lussy.

**Pedolin**  
Das beste Mittel gegen Grippe, Bronchitis, Husten, Keuchhusten, Halsschmerzen, Entzündungen der oberen Atemwege.  
**Detektiv & Lieber** streng diskret  
schafft Klarheit in Verhältnissen, Ehesachen, Vaterschaft, Prozessfällen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spitzauskünfte. **Uwensstr. 56** Zürich 4, Tel. 347 70  
u. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

**SCHAFFHAUSER WOLLE**  
**HANS GIGER**  
Lebensmittel-Großimport  
**BERN**  
Telephon 227 35

**Mäsche nach Gewicht**  
das einfachste für die Hausfrau.  
Schönendste Behandlung bei billigster Berechnung.  
Tadellose Ausrüstung Ihrer Wäsche  
Waschanstalt M. Trottmann, Winterthur  
Wiesenstr. 3, Tel. 2 16 25, Ablage Badgasse 2 16 42

**Genf Hôtel des Familles**  
Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof  
Für den anspruchsvolleren wie für den einfachen Gast das ideale Hotel

**Zu Fabrik-Preisen**  
**Peilmäntel**  
**Peilpelzaleuten**  
in erstklassigem Schnitt u. nach neuesten Modellen  
**Silberföcche**  
Kragen, Capes, Föcche  
Bekannt für Qualitätsware  
Siz. Kärntnerin im Fleis  
**PLATTNER**  
Tel. 423 12, Zürich 7  
Jetzt Frelestr. 147  
Tram 3 (Kispelplatz)  
Früher Sempercherstr. 29

**Frauen!**  
Berücksichtigt  
beim Einkauf  
unsere  
**Inserate**  
Der Inserent hilft uns,  
die Käuferin hilft ihm!

**Wo kauft die Frau in Zürich?**  
**Ruff**  
FRANKFURTER!  
FRANKFURTER!  
FRANKFURTER!  
delikat  
Qualitätsvergleiche  
überzeugen!  
Erhältlich in allen  
Füllungen und in großen  
Lebensmittel-Geschäften  
mit diesem Plakat

**Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter**  
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts  
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36.340  
SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Bruststraps (nach Operation), Schalenpelotten für Auspräparat und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitaler tätig

**Kolibri**  
Zürich Uraniastraße 2  
Größte Auswahl in  
**Strickmaterial**  
Handarbeiten in allen Techniken  
Eigenes kunstgewerbliches Atelier  
Strickstoffe J. Schurter.

**Schirmgeschäft Central**  
M. Obrist, Leonhardstr. Zürich 1, Tel. 474 15  
Damen-, Herren- und Kinderschirme, Stöcke, Stockschirme, Cawattin  
Sämtliche Reparaturen  
Metzgerei Charcuterie  
**J. Leutert** Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 34770  
Filiale Bahnhofplatz 7 30372